

Der Uebergang von altind. *ch* (*tšh*) in armen. *y* (*tsh*), wofür regelrecht *z* (*tšh*) erwartet wird (vgl. den Charakter der Verba inchoativa: *unduzt* u. s. w.), ist ebenso zu beurtheilen, wie in den alteran. Lauten *tš*, *dž*, welche uns im Armenischen und Avghanischen als *ts*, *dz* entgegentreten.

In gleicher Weise nun wie in *hgt* u. s. w. muss auch das *y* in *upkyt* u. s. w. erklärt werden. Es ist also armen. *upkwy* (*sivreatsh*) nicht altem **saira-ya-sat*, sondern **saira-ya-skat* gleichzusetzen.

Der ganze hier berührte Sprachprocess ist also in Kürze folgender:

Während *td* = alteran. *ahmi*, altind. *asmi* den Indicativ bezeichnet, nahm die Inchoativ-Form *hgt* = *as-skā-mi* die Function des Conjunctiv-Optativs an, um die verloren gegangene Form dieses Modus **hyām* oder **ahyām* zu ersetzen.

Während das Imperfectum *ty* an die alte Imperfect-Form des Verbum substantivum sich anschliesst und dann durch Zusammensetzung mit dem Stamme das Imperfectum der Verba bilden hilft (*upkt* u. s. w.), hat die identische Form des Inchoativums die Function des Aorists übernommen und wird in Verbindung mit dem Verbalstamm zur Bildung des schwachen Aorists verwendet. Diese Form (im Armenischen würde sie *tyt* lauten) wurde aber beim Verbum substantivum, das überhaupt keinen Aorist bildet, aufgegeben.

Die Erklärung der Formen des Futur-Conjunctivs und schwachen Aorists, welche ich gegenwärtig als vollkommen begründet zu bieten vermag, ist mithin folgende:

A. Conjunctiv.

- Sing. 1. Pers. *hgt* = *askami*
 2. Pers. *hgtu* = *askaiša* (?)
 3. Pers. *hgt* = *askati*
 Plur. 1. Pers. *hgt*.*p* = *askamasi*
 2. Pers. *hgt*.*p* = *askatasi*
 3. Pers. *hgtu* = *askanti*

B. Aorist.

- Sing. 1. Pers. *upkyt* = *saira-ya-ska-i*
 2. Pers. *upkytv* = *saira-ya-ska-thās* (?)
 3. Pers. *upkwy* = *saira-ya-ska-t*